

2052 Unterstützer für Glas-Campus

Petition an Staatsminister Bernreiter übergeben – Runder Tisch im Januar geplant

21.11.2023 | Stand 20.11.2023, 21:39 Uhr



Bei der Übergabe der Petition in München (v.l.): Sarah Höchstetter (Geschäftsführerin Bild-Werk), Staatsminister Christian Bernreiter, Heinz Fischer (Vorstandsvorsitzender), Katharina Eisch-Angus (Vorstandsvorsitzende), Klara Fischer (Auszubildende Glasmalerin), Sabine Eisch (Tochter von Erwin und Gretel Eisch), Mark Angus (Glaskünstler und Vorstandsmitglied) und Maria Bock (langjährige Kursteilnehmerin der Sommerakademie) – Foto: StMB

München/Frauenau. Mit einem Glas Kultur Campus will das Bild-Werk die gläserne Vergangenheit Frauenaus in die Zukunft führen. 2052 Menschen haben eine entsprechende Petition unterzeichnet, die jetzt in München an Staatsminister Christian Bernreiter übergeben wurde.

Der Campus soll die Aktivitäten des Bild-Werks der letzten 35 Jahre zusammenführen und ihnen ein Dach geben. Ziel ist es, Kräfte zu bündeln und Synergien zu erzeugen, um Aktivitäten und Projekte nachhaltiger durchführen zu können. Orte des Campus sollen die beiden Akademiegebäude Tom's Hall und Gaswerk sein, der an Tom's Hall angrenzende Gebäudekomplex sowie die Eisch-Villa.

Der Campus fußt auf drei Säulen. Nummer eins betrifft die Bildungsarbeit: Wissen und Können sollen durch die Kurse der Sommerakademie, aber auch durch ganzjährige Weiterbildungsangebote und Kooperationen, zum Beispiel mit Schulen, weitergegeben und weiterentwickelt werden.

Die zweite Säule ist die Kreativwirtschaft: Man will den Nachwuchs fördern, indem Werkstätten, Erfahrungen, technologisches Know-How und internationale Netzwerke zugänglich gemacht werden, aber auch durch Schulungen in Marketing und Geschäftsführung. Die dritte Säule betrifft das Kulturerbe Glas: Das Erbe von Erwin und Gretel Eisch, die Frauenau zum Hotspot der europäischen Studioglasbewegung gemacht haben, soll lebendig gehalten werden.

Im Petitionstext wird finanzielle Unterstützung für das Projekt Glas Kultur Campus vom bayerischen Staat gefordert. Von den 2052 Unterschriften stammen nach Angaben des Bild-Werks 1505 aus Deutschland und davon 1140 aus Bayern, 396 aus dem Landkreis Regen und 141 aus Frauenau. „Insgesamt konnten wir Unterschriften aus 36 Ländern und allen fünf

Kontinenten sammeln: Österreich, Schweiz, Italien, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Frankreich, Spanien, Portugal, UK, Irland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Estland, Lettland, Tschechien, Slowakei, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Israel, Hongkong, Singapur, USA, Kanada, Brasilien, Chile, Südafrika, Swasiland, Australien und Neuseeland“, freut sich Sarah Höchstetter, Geschäftsführerin im Bild-Werk.

Man habe die Petition bewusst an Staatsminister Christian Bernreiter adressiert, da er

Studioglas Frauenausoll Kulturerbe werden

als Niederbayer ein offenes Ohr für die Belange der Region habe.

Langfristig werde es zudem um die Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude des Glas Kultur Campus gehen, hier könne auch die Städtebauförderung ins Spiel kommen.

Bei der Übergabe der Petition in München hat sich der Minister eine Stunde Zeit für die Vertreter des Bild-Werks genommen. „Wir konnten ihm unser Anliegen schildern und ihn darum bitten, als Vertreter Niederbayerns in der Bayerischen Staatsregierung bei den anderen betroffenen Ministerien für unser Vorhaben zu werben“, so Sarah Höchstetter.

Man habe Bernreiter erläutert, dass das Bild-Werk sich als Bildungseinrichtung für Glas und Kunst seit 35 Jahren für den Erhalt des Kulturerbes Glas einsetze. In der Internationalen Sommerakademie sowie in diversen Projekten vermittele man Wissen und Können und halte die Arbeit mit Glas lebendig.

„Die Glaswelt hat sich in den letzten Jahrzehnten rasant verändert. Fabriken und Manufakturen wurden europaweit geschlossen und handwerkliches Know-How droht verloren zu gehen. Das Bild-Werk als Knotenpunkt der Internationalen Studioglasbewegung kann mit seinen Erfahrungen und gewachsenen Netzwerken dazu beitragen, dem etwas entgegenzusetzen“, sagte Vorstandsvorsitzender Heinz Fischer.

Katharina Eisch-Angus betonte: „Statt das Lebenswerk von Erwin und Gretel Eisch zu musealisieren, wollen wir es mit dem Glas Kultur Campus Frauenau lebendig halten“. Ende Oktober sei deswegen unter ihrer Federführung ein Antrag beim Bayerischen Heimatministerium auf Aufnahme von „Studioglas in Frauenau“ in die Bayerische Liste für Immaterielles Kulturerbe gestellt worden. Der Glas Kultur Campus wurde hierbei als „Gute-Praxis-Beispiel“ angeführt, der dazu beitragen

Minister sagt Unterstützung zu

könne, das Kulturerbe auch in Zukunft mit Leben zu füllen.

Sarah Höchstetter ergänzte: „Mit der Petition wollen wir in einen Dialog mit politischen Entscheidungsträgern treten und ihnen aufzeigen, wie der Glas Kultur Campus dazu beitragen kann, Glas im Bayerischen Wald zukunftsfähig zu machen. Deshalb freuen wir uns sehr, dass Staatsminister Bernreiter unser Anliegen ernst nimmt“.

Minister Bernreiter sicherte zu, bei den zuständigen Ministern für das Vorhaben ein gutes Wort einzulegen, auch mit Blick auf einen im Januar 2024 geplanten runden Tisch mit den betroffenen Ministerien, für den das Bild-Werk Regierungspräsident Rainer Haselbeck als Vermittler und Unterstützer gewinnen konnte.

„Die Zuständigkeit liegt zwar nicht bei meinem Ministerium, dennoch unterstütze ich das Anliegen gerne und werde mich an das dafür zuständige Ressort für Wissenschaft und Kunst sowie an das Finanz- und Heimatministerium wenden, um Möglichkeiten für eine Unterstützung zu prüfen“, kündigte Bernreiter an. Die Glaskunst habe in Ostbayern eine lange Tradition. „Es wäre schön, wenn das vorgestellte Konzept dazu beitragen könnte, den Bekanntheitsgrad des Bayerischen Waldes über die Grenzen des Freistaats hinaus als Kunst- und Kulturregion zu festigen.“

– bbz

URL: <https://www.pnp.de/print/lokales/landkreis-regen/zwiesel/2052-unterstuetzer-fuer-glas-campus-14852640>

© 2023 PNP.de